

Büffel obgeflogen und der Antifemit und Allermweltschwindler Guerin, berührt durch seine Festung Cabrol, kommt nun in eine wirkliche Festung, aber nicht als Verteidiger derselben, sondern als Gefangener.

Großbritannien.

London, 6. Jan. Der aus Glasgow kommende Dampfer Borgefse mit Erzen nach Widdelborough unterwegs, ist an der französischen Küste gescheitert. 22 Personen sind umgekommen. 9 Mann der Besatzung konnten sich retten.

London, 9. Jan. „Daily News“ protestieren gegen die lange Festhaltung der deutschen Schiffe. Deutschland habe legitimen Grund zur Beschwerde darüber, daß die Unterjuchung nicht ohne Streitigkeiten habe. Prompte Entscheidung sei in solchen Fällen absolut nötig.

Lord Chamberlain, der eigentliche Anstifter des verwerflichen Bruderkrieges in Südafrika wird jetzt überführt, den Jamesonfall mitgeplant zu haben. Die „Independence Belge“ veröffentlicht 17 sensationelle Briefe und Depeschen, die vor dem Einmarsch Jamesons, während seiner Dauer und später zwischen Chamberlains Kolonialdirektor Fairfield, Cecil Rhodes und dem Advokaten Gamplesley gewechselt wurden.

Afrika.

England und Transvaal.
Eine ganze Anzahl Natalischen befestigten aus Ladysmith und erschienen mit samt einer Herde Schlachtvieh, um bei den Buren Dienst zu nehmen.

London, 8. Jan. Whites Truppen scheinen noch mehr Widerstandskraft zu besitzen, als selbst die größten Optimisten ihr annehmen. Nach seinen letzten Meldungen hat er bis gestern nachmittag die entschlossenen Angriffe der Buren überall erfolgreich zurückgewiesen.

Die bürgerliche Gesetzbuch.
Das Rechtsverhältnis zwischen Eltern und Kindern.
Das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern wird zwar in erster Linie durch das Sitten-Gesetz bestimmt; aber das bürgerliche Recht kann doch nicht umhin, dieses Verhältnis nach verschiedenen Richtungen durch feste Bestimmungen zu befestigen.

sichtlich Ladysmith nun endlich zu Fall bringen, während sich General White mit seiner Besatzung lässighaft dagegen wehrt, wozu er alle Kräfte hat, denn fällt dieser Platz, so würde die Besatzung gefangen nach Pretoria gebracht, während die Einsatzkräfte sofort nach dem Zugela sich wenden könnten, um die dortigen Buren zu verdrängen und mit General Buller ebenfalls ein erstes Welleinreiben zu können.

London, 8. Jan. Eine aus Pretoria vom 4. Jan. datierte Depesche meldet: Die Engländer sind gezwungen worden, sich aus Nordwest zurückzuziehen. Es seien 8 Gefangene gemacht worden. Das Gefecht rings um Colenso dauert fort, woselbst die Engländer Kopfes außerhalb der Stadt besetzt haben. Englische Geschosse schlugen in die Stadt ein.

Lourenco Marques, 8. Jan. Nach einer Depesche aus Pretoria hat die Garnison von Kuruman nach heftiger Beschießung durch die Buren am 1. d. M. kapituliert. Die Buren nahmen 120 Mann, darunter 12 Offiziere, gefangen. Die Garnison bestand aus Mannschaften der Stadtpolizei. (Kuruman ist die Hauptstadt von Britisch-Betschuanaland.)

Nach allen Nachrichten scheinen die britischen Waffen in Südafrika noch vor der Ankunft des neuen Oberkommandos von neuen Unfällen betroffen worden zu sein. Deutlich lassen die Meldungen die Ereignisse noch nicht erkennen, doch scheint es, als ob General French im Norden der Kapkolonie südlich Colensoberg nicht nur eine ernste Schlappe erlitten habe, sondern von den Buren eingeschlossen sei.

Berlin, 8. Jan. Die „Berliner Montags-Zeitung“ meldet aus London: Man steht hier unter dem Eindruck eines neuen Unglücks, welches die britischen Streitkräfte in Südafrika betroffen hat.

London, 8. Jan. Mehrere Nachrichten aus Durban über die Vorgänge vor Ladysmith und südlich lauten: Whites getrieher Versuch, sich südwärts Luft zu machen, ist mißlungen.

lang es dem elterlichen Hause angehöret und von den Eltern erzogen und unterhalten wird, verpflichtet ist, in einer feinen Kräfte und seiner Lebensstellung entsprechenden Weise den Eltern in ihrem Hauswesen und Geschäft Dienste zu leisten.

Das bürgerliche Recht kann doch nicht umhin, dieses Verhältnis nach verschiedenen Richtungen durch feste Bestimmungen zu befestigen. Das elterliche Recht enthält die Familien-Namen des Vaters, das uneheliche den der Mutter.

Das Rechtsverhältnis zwischen Eltern und Kindern wird zwar in erster Linie durch das Sitten-Gesetz bestimmt; aber das bürgerliche Recht kann doch nicht umhin, dieses Verhältnis nach verschiedenen Richtungen durch feste Bestimmungen zu befestigen.

die ganze Nacht bei Unruhe zu Samstag an. Das Gerücht, Ladysmith sei gefallen, ist noch unbefähigt. **London, 7. Jan.** General Buller telegraphierte aus dem Lager von Freere: Ich erhielt folgende Depesche von White vom 6. Januar 3 Uhr 15 Minuten nachmittags: „Der Angriff wurde erneuert. Ich bin stark bedrängt.“

Die Nachricht von Ladysmith
Wie die englische Soldateska ist, wie sie besonders die armen deutschen Freiwilligen, die verwundet und sterbend auf dem Schlachtfelde lagen, unter allen erdenklichen Martern zu Tode folterte.

Berlin, 8. Jan. Die „Berliner Montags-Zeitung“ meldet aus London: Man steht hier unter dem Eindruck eines neuen Unglücks, welches die britischen Streitkräfte in Südafrika betroffen hat.

London, 8. Jan. Mehrere Nachrichten aus Durban über die Vorgänge vor Ladysmith und südlich lauten: Whites getrieher Versuch, sich südwärts Luft zu machen, ist mißlungen.

lang es dem elterlichen Hause angehöret und von den Eltern erzogen und unterhalten wird, verpflichtet ist, in einer feinen Kräfte und seiner Lebensstellung entsprechenden Weise den Eltern in ihrem Hauswesen und Geschäft Dienste zu leisten.

Die Tochter kann ihren Anspruch auf eine Aussteuer nicht an andere Personen abtreten; der Anspruch geht verloren, wenn sie ihn nicht binnen einem Jahre nach der Hochzeit geltend macht.

Wertvolle Informationen und Belehrungen auf dem weitverbreiteten Gebiete des Neflammens bietet der soeben erschienen große Zeitungs-Katalog und Indexkatalog für 1900 der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.
Schorndorf, Viehmarkt am 9. Jan. 1900. Angekommen 15 Wagen mit 155 Stüd. Abgegangen 16 Wagen mit 153 Stüd.

Stuttgarter Schlachthausbericht.
9. Januar

	Ochsen	Farren	Kalbsteu	Kälber	Schweine
Angekommen	34	82	123	205	520
Verkauft	34	62	49	205	435
Unverkauft			20	73	85

Farren: Vollfleischige höchsten 54-56 J. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 48-50 J.

Den Ortsbehörden für die Arbeiter-versicherung

geben mit heutiger Post die im September v. J. für das Jahr 1900 bestellten Formularien für die Invaliditäts- und Altersversicherung mit dem Auftrage zu, daß die übrigen von den Ortsbehörden benötigten Formularien u. Mitteilung des Vorst. d. Wirt. und Altersverh. Anhalt von 23 v. M. Pro. 1471 nachgefordert werden, sobald sie hergestellt sind.

Gesangbücher

Gläubiger-Aufruf.
Anträge an den Nachnamen der nachgenannten im Monat Dezember v. J. gestorbenen Personen: sind bei der unterzeichneten Stelle

Keine Explosion!
Betroffener Kanne explodiert ist und dadurch ein Schadenfeuer entzündet, dann und wenn auch ein Menschenleben vernichtet worden ist.

Kaiseröl
das beste und feuerfeste Petroleum.
Kaiseröl explodiert nicht.

Carl Hahn, Bankgeschäft,
An- und Verkauf von Obligationen u. Wertpapieren, Wechsel und Auszahlungen nach Amerika, Eröffnung von laufenden Rechnungen (Conto corrent), Einlösung von Coupons etc.

zur Freude ihres Gatten! Herrliche Decken, selbstgehaftete Spitzen, schöne selbstgezeichnete Schuhe etc., selbstgefertigte Schleifen, Monogramme etc., sie entstehen nicht dem Auge eines dankbaren Gatten. „Frauen-Fleiß“, Verlag John Henry Schwerein, Berlin, ist den Frauen auf allen Gebieten der Handarbeiten ein treuer Ratgeber.

Verkauf von Wertpapieren.
Laccorn, Louis, resp. Apotheker, Bismarck. — Horst, Friedrich, Hauptbuchh. der Stuttg. Straßenbahnen, 52 J., Stuttgart. — Müdler, Eugen, geb. Wehler, Canstatt. — Rathfelder, J. Lina, 73 J., Grombach-Stuttgart. — Strömmel, Aug., 70 J., A. D., 77 J., Canstatt. — Schmid, Aug., 78 J., Ludwigsburg. — Dierich, Hans, Kaufmann, 53 J., 62 J., Heilbronn. — Sonnenkalb-Seller, Marie, 86 J., Stuttgart. — Riz, August, Gerichtsnote, a. D., 90 J., Canstatt-Stuttgart. — Klopfer, Max, Kaufmann, 87 J., Stuttgart. — Georgii, Wilh., Privatier, 75 J., Stuttgart. — Nicl, Wilhelm, Kaufmann aus Stuttgart, 22 J., Weir. — Urrath, Theodor, Kaufmann, 58 J., Prag. — Kappler, Frau Marie, 88 J., Weir. — Eifenlohr, Georg, 58 J., Weir.

Bekanntmachungen.

Mädchen
jüngere oder auch ältere gute Stelle bei

Ohno Gleichen
sind die notorisch unvergleichlichen Wirkungen f. d. Hautpflege u. gegen alle Hautverunreinigungen u. Ausschläge der altherrschenden

Gläubiger-Aufruf.

Anträge an die nachgenannten, kürlich verstorbenen Personen sind binnen acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle oder bei den betreffenden Schultheissen annehmen, falls sie bei der Auseinandersetzung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.

Keine Explosion!
Betroffener Kanne explodiert ist und dadurch ein Schadenfeuer entzündet, dann und wenn auch ein Menschenleben vernichtet worden ist.

Kaiseröl
das beste und feuerfeste Petroleum.
Kaiseröl explodiert nicht.

Alle Arten
von Druck-Arbeiten

Hypotheken- etc. Pfandbriefe
sind zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Revier Geradstetten. Stammholz-, Stangen- und Beugholz-Verkauf.

Samstag den 20. Januar d. Js., nachm. 1 Uhr im Lamm in Schornbach aus Zägergarten, Foch-Brannen und Wannenhölzer (aus Wannenhölzer nur Stangen) 3 Eichen mit 0,54 Fm., 5 Birken mit 0,69 Fm., 12 Erlen mit 2,84 Fm., 12 Ahorn mit 1,46 Fm., 1 Eiche mit 0,26 Fm. Fichtenlangholz 264 St. mit Fm. normal 2 III., 19 IV., 28 V. Kl., Ausschuss 3 IV., 12 V. Kl. Fichtenlangholz, 264 St., darunter 8 Lärchen mit Fm. normal 18 IV., 23 V. Kl., Ausschuss 0,5 IV. Kl. Eichenholz 5 St. mit 1,3 Fm. III. Kl. Fichten-Stangen normal, Bauftangen I.—IV. Kl., 152 Sagstangen I.—III. Kl., 179 St. Hopfenstangen I., II. u. IV. Kl., 184 St. do. Ausschusstangen, zu 1,2 m lq., 1 do. Beugholz, 12 m lq. Birkel, 1 Buchene, 1 Kiefer, 1 Birke, 8 Erlen, 59 Nadelholz; Ausschuss, 5m: 5 Laubholz, 75 Nadelholz.

Revier Unterweißach. Stammholz-Verkauf.

Donnerstag, 18. Januar, vorm. 10 Uhr im Gericht in Unterweißach aus VIII. alter Schloßwald, Steinriegel, Bergwald, vord. Wintertrau und aus Katterbrannen. Eichen 15 III., 17 III., 1 IV. Cl. Rotbuchen 5m 41 I., 16 II. Cl., 16m II. Cl. u. Cl. Oberhau, 10m Tannweiden, vord. Hopfenweiden, vord. Wühlhau, 10m Weiden, hint. Lösshau; Nadelholz Langholz normal 5m 149 I., 83 II., 64 III., 66 IV., 7 V. Cl. Nadelholz Langholz Ausschuss 5m 89 I., 47 II., 22 III., 10 IV. Cl. Nadelholz Eichenholz normal 5m 38 I., 21 II., 8 III. Cl. Nadelholz Eichenholz Ausschuss 5m 32 I., 24 II., 4 III. Cl.

Revier Unterweißach. F. Anwaltschaft Weizheim. Fahndung.

Der hier wegen Diebstahlsverdachts inhaftierte Gerbermeister Carl W. a. h. l. von Oberhau, zuletzt bei Gerbermeister Bäuerle hier in Arbeit, beschäftigt zu seiner Verteidigung, er sei am Sonntag den 19. v. Js. in der Kleinnannschichten Wirtschaft mit einem ihm unbekanntem Mann zusammengetroffen; dieser habe ihm im Hausgang der Wirtschaft eine Haut zum Kauf angetragen und ihm dann am Dienstdag darauf, nachmittags zwischen 5 u. 6 Uhr, eine Kuhhaut (fog. Fallhaut) in einem Sack überbracht; er habe den Unbekannten in der Werkstatt seines Meisters J. M. bezahlet, worauf derselbe sich wieder entfernt habe. Ich erlaube den Ueberbringer der Haut dringend, mir seine Adresse umgehends mitzuteilen. Den 8. Januar 1900.

Waizenegger. Thomasmehl und Kainit

empfehlen in jedem Quantum C. F. Maier a. Chor.



Per Pfund M. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.— u. M. 2.50. Niederlage in Schornbach bei: H. Moser, Conditorei, Carl Weller, C. Schäfer, Conditorei, J. Zeyher, Bäckermeister, Schornbach Kurz, Hermann, Miedelsbach Frau Nane Schaal, Haubersbronn Fezer, Eleonore, Unterurbach J. Müller, Weiler J. Scheuing, Rudersberg Fr. Schwarz, Weizheim Biltfinger. W. Lindauer, Geradstetten.



werden unerschwerlich durch Paul's Mattenwäcker, „Gliese“, D. R. M. S. 25233. Ohne Gefahr für Menschen und Vieh. Viele Anerkennungen. Herr Oberleutnant a. D. S. Charlotenhof schreibt uns unterm 18. 7. 1899: „Das Mattenwäcker ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten Nacht 3 Ratten auf der Strecke“. Man verjage die kleine Ausgabe bei dem enormen Schaden des Ungeziefers. Wäcker in Größe von 100, 60 u. 30 Wg. in beiden Apotheken in Schornbach zu haben. Allein. Fabrikanten Robert Paul & Co., Leipzig.

Taschen-Notizkalender für das Jahr 1900, für Postwärter, Holzhuuer u. Waldschützen sind noch zu haben bei Paul Köstler.

D. G. Obermüller G. Halbsell, Sattmacher beim Rathaus

empfehlen sein reichhaltiges Lager in allen Sorten Sämmen & Schwämmen zu billigen Preisen. Eine kleine freundliche Wohnung hat zu vermieten. Carl Max Meyer am Markt.

Stammholz- & Brennholzverkauf.

Am Montag den 15. d. Mts. wird aus dem Gemeindefund Brandhölzer verkauft von morgens 10 Uhr an im Gathhaus zum Adler hier: 77 Eichen III. u. IV. Kl. mit zusammen 28 Fm., 7 Rotbuchen mit zu 4 Fm., 17 Weisbuchen mit zu 3 Fm., 11 Birken, 1 Erle, 1 Kieferbaum mit zu 5 Fm., 6 Fichtenstämme II. Kl. mit zu 11 Fm., 34 Fichtenstämme III. Kl. mit zu 41 Fm., 100 Fichtenstämme IV. u. V. Kl. mit zu 20 Fm., 2 Stück Eichenholz III. Kl. mit 1,23 Fm., 5 Fichten IV. Kl. mit zu 2,80 Fm. von nachmittags 2 Uhr an im Wald: 54 Rnter. Scheiter und Brigel, 2450 Stück Wellen auf Ganzen. Das Holz wird von morgens 8 Uhr an vorgezeigt. Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Turn-Verein. Samstag den 18. Jan. Versammlung der Mitglieder des evang. Lehrer-Vereins in Schornbach.

V. j. l. Samstag 18. Jan., 4 Uhr in W. interch. (Krone). Vortrag: Waldschulmeister.

Handwerker. Bauplatz. Angebote nimmt entgegen F. Abele.

Sucht wird in der Nähe der Stadt ein ca. 4—5 agrofer Bauplatz. Angebote nimmt entgegen F. Abele.

Eine Kuh samt Kalb hat zu verkaufen Friedrich Ernst b. Löwen.

W. a. n. z. w. e. i. l. Ein schwarzer Spitzhund ist zugelaufen und kann innerhalb 8 Tagen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden bei Anwalt Seisinger.

Person zu Kindern. C. Seufert, Ehlingen, Deutsches Haus.

Mädchengesuch. Ein ordentliches, fleißiges, nicht unter 17 Jahren zu einer kleinen Beamtenfamilie mit 2 Kindern.

Mädchen für Haus- und Gartenarbeit. Frau Clara Krämer, Kaunsmühle.

Zuchtfarren. Gelbschaden, 12 und 18 Mon. alt dem Verkauf aus. Joh. Bösch jr.

Haushalterin-Gesuch. Eine ganz solide Person im Alter von 40 bis 50 Jahren findet eine angenehme Stelle in einer kleinen bauerlichen Haushaltung (2 höchstens 3 Personen) bis Lichtmess oder längstens 1. März. Gute Behandlung und Lohn zugesichert. Zu erfragen bei der Med. Mietverträge empfiehlt Druckerel v. Bl.

Gottlob Röhle, Grabsteingehäft b. Friedhof empfiehlt sein Lager in fertigen Grabdenkmälern



in Marmor, sowie roten u. weißen Werksteinen in großer Auswahl, schwarze schwebische Steine. Durch waggomweisen Bezug bin ich in der Lage, billig abzusetzen.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft mache ich die ergebenste Mitteilung, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes mit meinem Sohn wie bisher fortführe und werden wir bestrebt sein, unsere werten Kunden zur Zufriedenheit zu bedienen. Achtungsvoll Wth. Köhler, Glasers We.

Handfutterschneidmaschine.

Eine nur wenig gebrauchte, sehr gut erhaltene, starke auch für Guppelbetrieb passend wird billig abgegeben. Näheres durch Herrn Kreuzwirt Reichert, Schornbach.

Neu. Blitz-Putzpulver. Neu.

Anerkannt bestes Putzmittel für alle Metalle. Depot: Frdr. Gänsslen beim weißen Lamm.

Trauer-Anzeige. Oberurbach, den 9. Jan. 1900.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser Sohn und Bruder Johann Georg Heinrich im Alter von 28 Jahren Dienstag mittag 11 Uhr nach längerem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag mittag 11 Uhr. Wir bitten, dies statt besonderer Anzeige entgegen nehmen zu wollen. Die trauernden Eltern Johann Heinrich mit Frau und Geschwister.

Anteilhaber Gesuch. Ein handwerklicher, fleißiger, nicht unter 17 Jahren zu einer kleinen bauerlichen Haushaltung (2 höchstens 3 Personen) bis Lichtmess oder längstens 1. März. Gute Behandlung und Lohn zugesichert. Zu erfragen bei der Med. Mietverträge empfiehlt Druckerel v. Bl.

Rohe Caffee, gelb, Rohe Caffee, blau.

per Pfund 1 M. 40 A., 1 M. 50 A., 1 M. 60 A., 1 M. 80 A., 2 M. per Pfund 65 A., 70 A., 80 A., 90 A., 1 M., 1 M. 20 A., 1 M. 40 A., 1 M. 60 A. Ächten arabischen Mocca per Pfund 1 M. 70 Pfg. Besten rohen Mocca, eigene Brennerci, per Pfund 80 A., 90 A., 1 M., 1 M. 20 A., 1 M. 40 A., 1 M. 60 A. 1 M. 80 A. und 2 M. empfiehlt Carl Schäfer am Marktplatz.

Schorndorfer Anzeiger. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schornbach.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Abonnementspreis: In Schornbach vierteljährlich frei ins Haus M. 1.10, durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schornbach M. 1.30. Anfertigungspreis: Eine gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 A., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Wochentl. Beilage: Schornbacher Unterhaltungsblätter.

Nr. 5. Freitag den 12. Januar 1900. 65. Jahrgang.

„Schorndorfer Anzeiger“ werden noch fortwährend entgegengenommen.

Bestellungen auf den „Schorndorfer Anzeiger“ werden noch fortwährend entgegengenommen.

Wochenchau. Schornbach, 12. Januar.

Am letzten Samstag hielt in Stuttgart die württ. Volkspartei ihre Landesversammlung ab und tags darauf die deutsche Partei. Beide Versammlungen waren gut besucht und nahmen jede in ihrer Art einen flotten Verlauf. Beide Versammlungen zeichneten sich durch die Bestrebungen anderer Parteien ab und konnten den Parteigenossen durch 2 besondere Vorträge viel Anregung geben. Die Volkspartei hat die Lage der Bauern und der Handwerker durch 2 besondere Vorträge viel Anregung geben. Die Volkspartei hat die Lage der Bauern und der Handwerker durch 2 besondere Vorträge viel Anregung geben.

Ellernbruch. Erzählung von Hans Warring.

Georg lachte lustig über die halb trockige, halb schalfhafte Art des Mädchens. „Ich weiß ja, daß du gern Antwort gibst, eh’ du gefragt bist. Heute hast es wieder getan!“ „D — geh — du! willst wieder anfangen mit mir zu zanken?“ „Nein, mit dem Jank ist es jezt aus — nie in meinem Leben werd’ ich mehr mit dir zanken!“ Ein bischen Weiterlau’ kann ich schon ertragen, wenn ich weiß, wie das Herz dahinter aussieht. Und das weiß ich — das hast du mir jezt gezeigt!“

durch ihren Medner Dr. Egelhaaf die wahren Bedürfnisse des deutschen Vaterlandes in überzeugender Weise beleuchtet. Was die Arbeiten im Landtag anbelange, so suchte selbstredend die Volkspartei ihre Thätigkeit herauszutreten und ihren Mißgriff mit der Steuerreform möglichst zu verhindern. Dafür lobte man aber den einzigen sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten, was zweifellos zur Folge haben wird, daß bei den nächsten Landtagswahlen die Wählerchaft der bisher volksparteilich vertretenen Bezirke noch weiter links, d. h. zur Sozialdemokratie greifen wird. Aus der volksparteilichen Versammlung ist noch besonders erwähnenswert, daß sich Kammerpräsident Bayer ausdrücklich dagegen ausgesprochen hat, daß das Privatleben und die Person der Gegner zum Gegenstand von Angriffen gemacht werden. Der Medner hat aber den Grund nicht angegeben, warum er die Verunglimpfung von Personen im „Beobachter“ bis jetzt nicht zum Aufhören gebracht hat und so sieht jene Bemerkung aus, wie wenn der Medner bloß seine eigenen Hände in Unschuld waschen wollte. Sogar die Volkspartei als die deutsche Partei sprach große Hoffnungen aus für die nächsten Landtagswahlen. Der volksparteiliche Medner Konrad Hausmann versprach überdies noch zur Wahl-agitation einen großen Speiseettel. Wenn es dabei nur nicht geht, wie bei jener jungen Frau, die selbst zu Kochen anfing und schließlich gestehen mußte: „es wird jedesmal ein Beesseck daraus.“ Bei dem verprochenen großen Speiseettel könnte unter Umständen jedesmal ein Wahlspeck daraus werden.

Die Ansprache, welche der Kaiser bei der Jahrhundertwende an die Offiziere der Berliner Garnison im dortigen Zeughaus gehalten hat, ist schon in Kürze von uns erwähnt worden. Er sagte unter anderem: „Dank-erfüllten Herzens richte ich am Wendetag des Jahrhunderts mein Auge zu dem Thron des Allmächtigen, der so Großes an uns getan hat; zu ihm flehe ich mit meinem Volk in Waffen, daß er auch in Zukunft mit uns sein möge. Und wenn heute die ruhmgelockten Fahnen im Schutze des Lorbeers sich vor dem Altare Gottes neigen, so soll das deutsche Meer das Gelübde erheben.“

neuern, immerdar es den Vätern und Vorvätern gleich zu thun, mit deren Blut der Bund zwischen Deutschlands Vürften und Völkern gekittet ist.“ Freilich liegt nun für diejenigen, welche tiefer in die Bewegungen der Zeit hineinschauen möchten, die Frage nahe, ob unser deutsches Volk nicht bloß in Bezug auf sein politisches, sondern auch auf sein geistiges und geistliches Leben sich des vergangenen Jahrhunderts als eines fruchtbareren und gewinnreicheren freuen dürfte. Und diese Frage ist nicht so leicht zu beantworten, weil eben geistige Kräfte und Vorgänge nicht so am Tage liegen und nicht so mit den Augen geschaut und mit den Händen betastet werden können wie die Begebenheiten des politischen Lebens. Aber das eine werden wir jedenfalls sagen dürfen: die Kräfte des Evangeliums haben heute freieren Lauf und offenere Bahn als vor hundert Jahren, und das Interesse für religiöse Fragen und Angelegenheiten ist heute, sei es im freundlichen oder im feindlichen Sinn, bis in die sozialdemokratischen Kreise und Versammlungen hinein so allgemein und so reger, wie es vor hundert Jahren entfernt nicht der Fall war. Wenn auf der einen Seite der Abfall von Gott und seinem Wort frech, maßlos und breitfüßig dasteht, so sind andererseits auch die Kräfte des Lichts frisch, freudig und siegesfroh an der Arbeit. Was besonders Württemberg betrifft, so darf man ja nur vergleichen, wie unser Gesangbuch und unsere Liturgie im Jahre 1800 beschaffen war, und wie beides jezt beschaffen ist; damals rationalistisch verwahrt, jetzt der Hauptache nach gesund biblisch und evangelisch; welcher Zustand damals in diesen Dingen, auch dem Gemeinschaftsweien gegenüber ausgeübt wurde, so daß den Leuten schließlich nichts als Auswanderung übrig blieb, und welcher Freiheit man sich jezt erfreut — wer das vergleicht, der wird sich gewiß nicht in trübseligen Vergleichen jener „guten alten Zeit“ mit der bösen Gegenwart ergötzen, sondern wird Gott danken für das, was wir heute vor jenen Zeiten voraus haben.

Was die Anschauungen des Kaisers und des Reichstags über die Vernehmung der Flotte betrifft, so ist ja über das Ob auch bei der Reichstags-Session im Feld — ihr großer Hausstand giebt ihr genug daheim zu thun. Aber im Neu dem vormehenden Georg nachzutreten, das läßt sie sich nicht nehmen, und ihr hübsches, erligtes Gesicht gefällt ihm heute noch ebenis, als an jenem Tage auf der Kranichwiese. Die Mäde ist noch immer auf dem Hof, aber sie ist avanciert und hütet jezt statt der Gesele die Kinder. „Du sollst es gut bei mir haben!“ hatte Sophie sich gelobt, als sie in jener trüben Zeit die treue Anhänglichkeit des Kindes an Jörge wahrzunehmen hatte. Und sie hat gehalten, was sie gelobt. Zwar die alte Art und die andern Mäde wollen die kleine noch immer niederhalten. Aber das hindert sie nicht, schön und schlank in die Höhe zu wachsen und mit leuchtenden Augen in die Welt zu sehen. Jezt schreibt der Großknecht sie nicht mehr unwillig an, wenn sie zum Frühstück an den Tisch tritt. Er nickt im Gegenteile ihren Stuhl dicht an den seinen zum Aerger aller andern Mäde.

Der Doktor ist ein treuer Freund des Hauses-geblieben. Er trägt es Sophien nicht nach, daß sie den Jörge ihm vorgesetzt.